

Der Papst über die kirchliche Liebestätigkeit im Weltkrieg.

Aus Rom wird vom 2. d. gemeldet:

Beim Empfang der Piemonteser Pilger, die anlässlich der Seligsprechung des ehrwürdigen Cottolengo nach Rom gekommen waren, hielt Papst Benedikt in Erwiderung der Adresse der Pilger eine Ansprache, in der er unter anderem sagte:

„Der ehrwürdige Cottolengo suchte einst die Leiden zu lindern, während jetzt die Menschen seit drei Jahren bestrebt sind, das große Elend noch schwerer zu machen. Heute geziemt es sich, der Welt den zu zeigen, der inmitten all der Zerstörung und all der Trauer die Menschen wieder an die Nächstenliebe erinnern kann. Während andere töten, verstümmeln, zu Witwen und Waisen machen, geziemt es sich, in Cottolengo das ewige Bildnis Jesu wieder aufleuchten zu lassen. Möchte der neue Seliggesprochene den Menschen unserer Tage begreiflich machen, daß die erhabensten Werke diejenigen sind, die das Leiden der Erde erleichtern, und daß die erhabensten Worte jene sind, die von Vergebung, von Mitleid und von Frieden reden.“